

«UeO Bahnhof Steinhof» Richtprojekt

Abschliessender Bericht des Beurteilungsgremiums anlässlich des überarbeiteten Richtprojekts

Gegenstand	abschliessende Beurteilung der Überarbeitungen im Richtprojekt
Gremium	Tina Kneubühler, Birgit Kurz, Fritz Schär
Beilagen	Richtprojekt-Dossier arge team K I rollimarchini, 8. November 2021

1. Allgemeine Bemerkungen:

Seit der letzten Beurteilung durch das Beurteilungsgremium am 31. Mai 2018 musste das Projekt, welches siegreich aus einem Studienauftrag im Jahre 2017 hervorging, aus wirtschaftlichen Gründen einer umfangreichen Optimierung unterzogen werden. Eine erste Überarbeitung des Projektes wurde einem Ausschuss des Begleitgremiums am 24. September 2021 präsentiert. Die Beurteilung mit den entsprechenden Rückmeldungen wurden in einem Bericht festgehalten. Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass die aus städtebaulicher Sicht relevanten Aspekte wie Situierung und Grösse der Volumina, Höhenstaffelung sowie die übergeordnete Anordnung der Aussenräume unverändert geblieben sind. Nebst den nachfolgend aufgeführten und beurteilten Änderungen konnten signifikante Kosteneinsparungen durch eine Vereinfachung und Reduktion des Untergeschosses unter Beibehaltung der Anzahl Parkplätze erzielt werden. Diese Flächenoptimierung wird seitens des Beurteilungsgremiums unterstützt.

2. Fassadengestaltung / Materialisierung:

Mit der Überarbeitung des Richtprojekts und dem Wechsel der stehenden Fassadenelemente vom diagonal gefalzten Blech zum Trapezblech, welchen das Beurteilungsgremium im Grundsatz unterstützt, ändert sich die Gliederung und damit das Bild der Fassade. Ohne die horizontalen Teilungen vor den geschlossenen Fassadenelementen wirkt die Fassade einfacher und strenger.

Das bewusst für diesen Standort gewählte «robuste» Material, bekannt durch Industrie- und Gewerbebauten, sollte für die Wohnnutzung der Häuser einen entsprechenden Ausdruck erreichen. Der erhöhte Detaillierungsgrad, wie die vertikale Zeichnung der geschosshohen Elemente sowie die feinen Falzabstände des Trapezblechs können dazu beitragen und sind bei der Weiterbearbeitung des Projektes zwingend beizubehalten.

Das Beurteilungsgremium begrüsst den Entscheid der Bauherrschaften, nach sorgfältiger Variantenprüfung durch die Architekten, das Fassadenkonzept des Richtprojekts 2018 wiederaufzunehmen und weiterzuentwickeln. Mit den leicht höheren Fensteranteilen in den Erdgeschossen wird der Bezug zum Aussenraum, zum öffentlichen Raum, zusätzlich gestärkt.

3. Umgebung:

Das überarbeitete Richtprojekt entspricht in grossen Teilen dem Wettbewerbsprojekt. Der erhöhte Anteil an entsiegelten Flächen leistet einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima. Die gewählten Pionierbaumarten unterstützen das Konzept des industriellen Charakters der Überbauung.

Durch die grosszügigen Baumgrubenbereiche innerhalb der Einstellhalle, südlich des Gebäudes B, können die Bäume auf dem Niveau der umgebenden Freiflächen gepflanzt werden. Der Raum des zentralen Freiraumes bleibt somit durchlässig und grosszügig.

Die Platzierung der Velounterstände vor den Fassaden zur Bernstrasse gewährleistet durchlässige Freiräume zwischen den Gebäuden und wird deshalb sehr begrüsst.

Die unterschiedlichen Freiräume sind mit differenzierten Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten ausgestattet. Gleichzeitig bieten sie in ihrer Offenheit Raum zur individuellen Aneignung.

4. Fazit / Empfehlungen:

Die Weiterbearbeitung mit den aus Kostengründen erfolgten Projektanpassungen hat sich gelohnt. Die wesentlichen Projektqualitäten bleiben unverändert erhalten, die getätigten Vereinfachungen vermögen das Projekt zusätzlich zu stärken.

Das Beurteilungsgremium unterstützt demzufolge das nun vorliegende Richtprojekt.

Bei der Erarbeitung des Bauprojektes sind folgende Aspekte zu beachten:

- Die städtebaulich relevanten Punkte (Setzung, Höhenstaffelung, Gestaltung der Freiräume) sind unverändert zu belassen.
- Die Präzision der Detailierung der Fassadengestaltung ist beizubehalten, respektive konstruktiv weiterzuentwickeln.
- Für eine verlässliche Beurteilungsgrundlage bezüglich der Fassadengestaltung und deren Materialisierung ist vor der Ausführung ein sorgfältiges, grosszügiges Mockup zu erstellen und bewilligen zu lassen.
- Damit sich die Bäume optimal entwickeln können, sind die Baumgruben so gross wie möglich zu gestalten und ein entsprechendes Baumgrubensubstrat zu wählen. Ebenfalls ist für sämtliche Bäume, die in abgeschlossenen Baumgrubenbereichen gepflanzt sind, eine Bewässerung mitzudenken (vor Ort gespeichertes Meteorwasser).

Burgdorf, 22. November 2021

Tina Kneubühler, Birgit Kurz, Fritz Schär